

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/037(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 13.12.2012	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00 Uhr	17:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift 22.11.2012
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Neufassung Entgeltordnung für die Benutzung kommunaler Sportstätten und Bäder DS0413/12
- 4.2 Sportförderungsrichtlinien der Landeshauptstadt Magdeburg – Stand 2013 DS0454/12
- 4.3 Bedarfs- und Entwicklungsplan 2013 für Plätze in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Tagespflege der Landeshauptstadt Magdeburg DS0448/12
- 4.4 Fortführung des Projektes „Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/-innen/Streetwork“ im 1. Halbjahr 2013 DS0471/12
- 4.5 Beratung zum Haushalt 2013
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 6 Informationen
- 6.1 Integrierte Sozialarbeit – Pilotprojekt Nord I0139/12
- 7 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die Sitzung
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit 9 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1 Bestätigung der Tagesordnung

- die TO wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen
Abstimmergebnis 9/0/0

1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 22.11.2012

- es liegen keine Änderungen/Ergänzungen vor, die NS wird mit dem
Abstimmergebnis 8/0/1
angenommen;

16:05 Uhr Frau Ockert kommt zur Sitzung

2 Aktuelle Sprechstunde

- es liegen keine Wortmeldungen vor

3 Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann informiert über die am 10.12.2012 im Stadtrat beschlossene Haushaltsdrucksache , hinsichtlich der Anträge aus dem Juhi zum Thema gibt es unterschiedliche Beschlussfassungen
 - DS0318/12/18 - 470 TEUR Einsparungen in anderen Dezernaten suchen, wurde von der Verwaltung geprüft und es wurden keine anderweitigen Einsparmöglichkeiten gesehen, somit im Verfahren abgelehnt
 - DS0318/12/37 – Anträge zu den Erziehungsberatungsstellen wurden in den Juhi zurück verwiesen bzw. zur Prüfung an die Verwaltung gegeben
 - DS0318/12/38 – 2. Planungsschritt zur Vorlage im 1. Quartal 2013 wurde bestätigt
 - DS0318/12/22 Konzept zur Gewinnung weiterer Pflegefamilien“ wurde verkürzt beschlossen (Punkt finanzieller Anreiz ist raus)
 - DS 0318/12/20 „möglichst viele Förderungen freier Träger per Leistungsverträge“ wurde beschlossen

16:08 Uhr Herr Hans kommt zur Sitzung

3.1 Bericht aus den Ausschüssen

- der Vorsitzende nimmt Bezug zur Beratung eines „Entwurfes“ der DS0448/12 im UA am 04.12.2012, welche zu diesem Termin bereits beim Oberbürgermeister zur Freigabe vorlag und äußert erneut seinen Unmut hinsichtlich dieser Verfahrensweise; Punkt 1 ist seines Erachtens nicht beschlussfähig

3.2 Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

- es liegen keine Informationen vor

16:11 Uhr Herr Giefers, kommt zur Sitzung

4 Beschlussvorlagen

4.1 Neufassung Entgeltordnung für die Benutzung kommunaler Sportstätten und Bäder DS0413/12

- Frau Richter, FB40, bringt die Drucksache ein, informiert umfänglich über die gemachten Änderungen hinsichtlich der Entgeltanpassungen, letzte Änderung von 2004, 2011 der Auftrag zur Überarbeitung, Vergleich mit Entgeltordnungen anderer Städte, Bezug zur HHK, Gleichbehandlungsprinzip für anerkannte Träger der Jugendhilfe, Öffnungskonzept

16:18 Uhr Frau Biedermann kommt zur Sitzung

- Herr Nordmann hinterfragt die Preisreduzierung der Jahreskarten für Freibäder, FB40 begründet dies damit, dass 2011 nur wenige Jahreskarten verkauft wurden, das Angebot soll wieder interessanter gemacht werden
- Herr Hans informiert über einen Änderungsantrag aus der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales hinsichtlich Anlage 4 der Drucksache Babyschwimmen für Mehrkindfamilien (kostenlose TN weiterer Geschwisterkinder)
- Herr Nordmann stellt die Drucksache zur Abstimmung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der „Entgeltordnung für die Benutzung kommunaler Sportstätten und Bäder“ gemäß Anlage 2 zum 01.02.2013

Beschlusnummer Juh300-038(V)12

Abstimmergebnis 10/0/2 - angenommen

4.2 Sportförderungsrichtlinien der Landeshauptstadt Magdeburg – Stand 2013 DS0454/12

- Frau Richter führt ein, die DS hat keine finanziellen Aspekte zum Inhalt, es geht um formelle Anpassungen - Betriebskostenbeteiligung durch freie Träger Einzelfallentschädigungen, höheres Niveau, es gibt keine Anfragen zur Drucksache;

- Herr Nordmann stellt die Drucksache zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die „Sportförderungsrichtlinien der Landeshauptstadt Magdeburg – Stand 2013“ gemäß Anlage 1.

Beschlusnummer Juh301-038(V)12

Abstimmergebnis 11/0/1

-
- Frau Pawletko führt anhand der von Herrn Nordmann unter 3.1 gemachten Ausführungen in die vorliegende Drucksache ein - die schon im Juli Anfang des Jahres beschlossene Infrastrukturplanung ist Grundlage für die vorliegende DS, durchschnittliche Nutzerquote – Prognose, Anpassung Betriebserlaubnisse entsprechend der Bedarfe, wesentliche Tabellen erhalten eine kurze Erläuterung
 - Seite 8 – 4. Zusatzinfo bei Maximalbelegung – Entwicklung 2012/2013
 - 5.1 Maximalwerte 2011
 - 5.2 Maximalwerte 2012
 - Prognosewerte, Planwerte des Landes gegenüber tatsächlicher Entwicklung MD prozentual höher, Bedarf wird sich zeigen, jede Planung birgt ein Risiko, mit der vorliegenden Planung kann aber reagiert werden, Verhandlungen mit Trägern hinsichtlich flexibler Betriebserlaubnis (BE)
 - die Hortplätze in der Stadt insgesamt sind ausreichend, Probleme bestehen regional an einigen Standorten, welche unter Punkt 3.5 benannt werden und im Verlauf der Hortentwicklungsplanung überplant werden müssen
 - bewusster Umgang mit Bedarfs+Entwicklungs-Planung im Kontakt mit Trägern und Eltern
 - Frau Sierig erhält das Wort – die vorliegende Planung ist ein guter Ansatz, aber mit der Planung liegt eine Differenz vor, wo ist der Ausgleich; Frau Pawletko gibt noch einmal den Hinweis hinsichtlich der ausgeglichenen Hortplätze vor dem Hintergrund der Standortfrage, bei Plätzen in Kindergärten könnte ein Teil der Krippenplätze (ca. 150) umgewandelt werden und damit zusätzliche Plätze ausgeglichen werden
 - Herr Giefers nimmt Bezug auf die Beratung im Unterausschuss hinsichtlich der Beschlussfähigkeit des Punktes I. – eine Prognose kann nur zur Kenntnis genommen werden, Differenz – das Vertrauen hat gelitten, Chefsache beim OB, das Maximum der päd. Fläche ist zur Verfügung gestellt, wo und wie soll reagiert werden, Abfangen von Spitzenzeiten, die Prognose sollte anhand des Spitzenmonats errechnet werden, Rechtsanspruchssicherung, Vorsicht bei Beschlussfassung - bindend
 - Herr Nordmann geht ebenfalls auf die Beratung des Entwurfs der Drucksache im Unterausschuss ein, stellt die Beschlussfassungspunkte in Frage, Prognose, Differenz, Anlage 2 – einrichtungsbezogene Kapazität, 5.4 – 275 Plätze Tagespflege kommen dazu, wo sind diese zu finden, Änderung des Beschlusstextes wie folgt:
 - I. zur Kenntnis nehmen (Tagespflegeeinfügung raus)
 - II. beschließen und Tagespflegeeinfügung hinzu
 - Herr Giefers – Auswirkungen des KiFöG sollten abgewartet werden, weitere Abstimmung hinsichtlich der Planung in den kommenden Sitzungen, Planung danach ausrichten – neu erstellen, weiter entwickeln
 - Frau Pawletko – die Differenz wurde schon mit der zugrunde gelegten und beschlossenen Infrastrukturplanung zur Kenntnis genommen, die vorliegende Drucksache ist eine Planung, wie die Eltern sich entscheiden – das Inanspruchnahmeverhalten – kann nicht vorher gesagt werden, in der Prognose der Tagespflegeplätze ist ständige Bewegung – Neugründungen, leider auch Schließungen
 - Herr Dr. Klaus schließt sich Frau Pawletko an

= Hinweis auf die bisherige 3%ige Planungsreserve bis 2011 ohne Ausweisung der Fehlbedarfe für 2013 neue Herangehen auch akzeptieren; Planung ab 2014 per neuem KiFöG ohnehin Umstellung,
 = unterschiedliches Nachfrageverhalten MD zur höheren Landesprognose
 = mit dem Beschluss zur Planungsdrucksache entsteht keine Haftung,
 = auch im Januar 2013 hinsichtlich des KiFöG noch keine Aussagefähigkeit, halbes Jahr Einführung, viele Änderungen,
 = neue finanzielle Grundlage für Tagespflege, Förderschule,
 = offen auch Wirkung der Einführung Elterngeld ab 01.08.2013, etc.

- den Hinweis von Frau Skowronek, dass durch den geplanten Neubau von Einrichtungen auch Plätze, welche es noch nicht gibt in Ihrer Platztabelle aufgeführt sind und auch Verschiebungen, etc. – nimmt Frau Pawletko auf – im Platzvermittlungsservice liegen 143 ungeklärte Nachfragen vor, Plätze wurden angeboten, aber oft können Eltern diese aufgrund persönlicher Bedingungen nicht annehmen, die vorliegende Planung ist mit den Trägern besprochen, Mittel für neue Plätze, Einrichtungen müssen vorliegen

- Herr Nordmann stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung

Beschlussvorschlag:

Für die Bedarfs- und Entwicklungsplanung 2013 „Plätze in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Tagespflege der Landeshauptstadt Magdeburg“ wird folgendes beschlossen:

- I. Der Jugendhilfeausschuss **nimmt** den prognostizierten Bedarf für den Zeitraum von 01.01.2013 bis 31.12.2013 von insgesamt **15.776** Plätzen **zur Kenntnis**. Der Bedarf unterteilt sich in **3.306** Krippenplätze, **6.673** Kindergartenplätze und **5.797** Hortplätze.

- II. Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die bei den Trägern vorgehaltenen Betreuungsplätze (Anlage II) (**zuzüglich 275 Plätze Tagespflege**), die den Plätzen der flexiblen Betriebserlaubnisse entsprechen.

Beschlusnummer Juh302-038(V)12

Abstimmergebnis 12/0/0

- Herr Nordmann stellt die so geänderte Drucksache zur Abstimmung:

Beschlusnummer Juh303-038(V)12

Abstimmergebnis 11/0/1

4.4	Fortführung des Projektes „Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/-innen/Streetwork“ im 1. Halbjahr 2013	DS0471/12
-----	--	-----------

- Frau Dr. Arnold führt ein, Maßnahme aus dem BIB-Programm, Entscheidung im Rahmen der Einrichtungsdrucksache, Landesmittel kompensieren, Diskussion im Juh1 im kommenden Jahr weiterführen

- keine weiteren Wortmeldungen, der Vorsitzende stellt die Drucksache zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung des Projektes „Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/-innen/Streetwork“ durch den Internationalen Bund e. V. gemäß Maßnahme 12 des jugendpolitischen Programms „BIB- Magdeburg“ im 1. Halbjahr 2013 sowie die Bereitstellung finanzieller Mittel von bis zu 23.261 EUR.
2. Über die weitere Umsetzung des Projektes ab Juli 2013 wird mit der Jugendhilfeplanung weiter entschieden und ggf. mit der Drucksache zur Einrichtungsförderung 2013 beschlossen.

Beschlusnummer Juh304-038(V)12

Abstimmergebnis 12/0/0

4.5 Beratung zum Haushalt 2013

- Herr Dr. Klaus führt in das Thema ein, Vorschläge für die Einsparsumme liegen von Seiten der Verwaltung vor, auf dem Gesamthaushalt gesehen, gibt es deutliche Verbesserungen zum Jahr 2012, d. h. es allein für Einrichtungsförderung freier Träger stehen uns 106 TEUR mehr zur Verfügung; Dramatisierung aus Medien unzutreffend
- Vorschlag hat Entscheidungsreife; Mehrbedarf 2013 aus HzE und Kita liegt bereits bei 8,4 Mio EUR; Risiko neues KiFöG mind. noch einmal 2 Mio EUR;
- Einsparungen aus anderen Bereichen haben Ausgleich ermöglicht; Juhi sollte Nachziehen bitte um Unterstützung, gemeinsame Beratung, Einsparungen müssen geleistet werden
- Wortmeldung Frau Kanter – Hinweis: im Unterausschuss wurde die Entscheidung hinsichtlich weiterer Kürzungsberatungen bis zum Vorliegen des 2. Planungsschritts aufgeschoben, Kürzungen ohne Strukturfragen sind nicht möglich
- Frau Tietze – Bestärkung des Hinweises, erst nach Beratung des 2. Planungsschritts weitere Abstimmungen zu den Einsparungen
- der Vorsitzende nimmt den Hinweis auf, es liegt derzeit nichts Beschlussfähiges vor, die Beratung wird vertagt, bis die Jugendhilfeplanung vorliegt, auf deren Basis dann Einsparvorschläge erarbeitet werden

5 Anträge

5.1 Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine weiteren Anträge aus den Unterausschüssen vor;

6 Informationen

6.1 Integrierte Sozialarbeit – Pilotprojekt Nord

I0139/12

- Herr Dr. Gottschalk, V/02, gibt einen inhaltlichen Abriss der Drucksache, Projekt entspricht dem Stadtratsbeschluss, wesentliche Umsetzungen seit 2010, Seite 3 - strategische Ziele, neue Lösungsansätze, Impulse nicht nur auf Nord bezogen, Änderung des Verwaltungshandelns, Fortführung 2013/2014, Erfahrungsbericht soll 2014 kommen, Definition neuer Verfahren
- Wortmeldung Frau Kanter – nach Kenntnis der vorliegenden Information befindet sich das Pilotprojekt in der Halbzeit, inhaltlich ist von der Darstellung – was ist 2010/2011 geschehen – wenig zu finden, Evaluation der Ziele wäre interessant gewesen, was muss getan werden, Schluss für 2013/2014; Anlage 6 besonders spannend – Planung ohne Zeiten, haben beteiligte Träger das so unterschrieben, Aussage hinsichtlich Optimierung kommt so rüber, als ob die Arbeit derzeit nicht läuft
- Herr Nordmann hätte sich mehr Präzision erwartet, inhaltliche Darstellung der vergangenen Jahre sehr dünn, die üblichen bekannten Aussagen
- Herr Brüning meldet sich zu Wort – jährliche Information ist erfolgt, soziale Analyse, Sozialdaten, Evaluation, was hat sich an Bedarfen heraus gebildet, künftige Leistungen müssen überarbeitet und angepasst werden, 2. Planungsschritt, Fachtagungen fanden statt, gemeinsame Trägergespräche, generationsübergreifende Netzwerke bedürfen der Optimierung bezogen auf die Bedarf und den vorhandenen Problemlagen, Umsetzung nicht nur in Nord, Analyse weiter vervollkommen, Handlungsfelder neu beschreiben, bestehende Verfahren überarbeiten (SGB II + SGB VIII + SGB XII), 2013 entsprechende

Lösungen, es wird eine Leistungsüberprüfung insgesamt vorbereitet, politische Vorstellungen, alle Betroffene berücksichtigen, 2014 Umsetzung

- Herr Nordmann – Nutzen/Zahlen wenig vorhanden, Qualität, wo ist der Optimierungsbedarf, ist zu allgemein gehalten
- Frau Kanter verweist nochmals auf die fehlende Zeitschiene der Anlage 6
- Herr Dr. Gottschalk – vorliegende Info ist ein Konstrukt, aufgenommen im Rahmen der Leistungsprüfung, Anlage 6 beschreibt Verwaltungshandeln, bessere Ausrichtung, Verfahren zeitlich fixieren, umsetzbar machen, zwei Jahre – Gewinn aus dem Projekt, Anlage 7 vermittelt Zeitablauf in 2013 für 2014 und folgende, Info. ist ein Lernprozess
- Frau Tietze – Projekte müssen messbare Ziele haben, was kam dabei heraus, lohnt sich ein Weitermachen, keine vorliegende Messbarkeit, Träger müssen Projekte auch abrechenbar darlegen
- Frau Kanter – der Ansatz 2014 muss ausgeweitet werden, vorliegender Ansatz ist ehrenwert, trotzdem enthält die Info Unterstellungen, Behauptungen und Respektlosigkeit gegenüber Betroffenen, Bestandserfassung, Analyse, Definition, äußert Bedenken hinsichtlich der Brisanz
- Herr Brüning – Verwaltungshandeln muss optimiert werden, Überprüfung der Leistungsverträge, Verständigung zu neuen Hilfebedarfen, Konferenzen um zu analysieren, Bestätigung von Trägern liegt vor, neue Prioritäten, entsprechende Drucksache wird kommen, Beschreibung des gegenwärtigen Handelns, kein Schlechreden, Lösungen stehen aus, gemeinsam Anstrengungen sind nötig
- Keine weiteren Wortmeldungen, der Juhi nimmt die Information zur Kenntnis;

-
- zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen für die Januarsitzung des Jugendhilfeausschusses keine beschlussfähigen Unterlagen vor, Herr Nordmann sagt den geplanten Termin deshalb in Abstimmung mit der Verwaltung ab, der Juhi tagt erst wieder im Februar 2013
 - allgemeine Zustimmung

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
Vorsitzender

Anke Szczekalla-Fett
Schriftführerin